

Janine Freivogel
Munzacherstrasse 25c
4410 Liestal
janine.freivogel@bl.ch

Bottmingen, 31. Oktober 2019

Stellungnahme zu den Entwürfen zu den Lehrplänen Französisch und Englisch für die Sekundarschule

Sehr geehrte Frau Freivogel, sehr geehrte Mitglieder des Bildungsrates

Für die Möglichkeit der Vernehmlassung zum Entwurf obgenannter Lehrpläne danken wir bestens. Gerne unterbreiten wir Ihnen hiermit unsere Stellungnahme wie folgt:

Der Vorstand der Schulratspräsidienkonferenz hat zu den Entwürfen der Lehrpläne Französisch und Englisch folgende Bemerkungen:

Die Lehrpläne für Französisch und Englisch wurden vor wenigen Jahren als Teil des Lehrplans Volksschule vom Bildungsrat verabschiedet. Aus unserer Sicht soll die nun vorgesehene Anpassung den bestehenden Lehrplan in der Niveaudifferenzierung ergänzen und in den Lerninhalten präzisieren.

Da wir nicht operativ mit der Umsetzung der Lehrmittel betraut sind, halten wir unsere Antworten sehr allgemein und gehen nicht in die Details der Lehrpläne ein.

Wie ist die Passung an den Stufenübergängen (Primar – Sek I – Sek II)?

Die Überprüfung der Grundkompetenzen hat gezeigt, dass Schülerinnen und Schüler am Ende der Primarschulzeit noch nicht so weit sind wie von der Bildungspolitik erwartet. Wir haben den Eindruck, dass der Lehrplan Fremdsprachen der Sekundarschule eher von der Soll-Situation des Stufenübergangs Primar – Sek I ausgeht. Wir empfehlen dringend beim Lehrplan und dann besonders beim konkreten Unterricht von den bei den Schülerinnen und Schülern vorhandenen Kompetenzen auszugehen und auf diesen aufzubauen.

Ist der Wortschatzerwerb in den beiden Fächern und über die drei Schuljahre hinweg ausreichend abgedeckt?

Analog zu anderen Fächern wird nun in den Sprachfächern der Wortschatzerwerb als Teil der Lerninhalte präzisiert und nach Niveau differenziert. Das unterstützen wir. Es ist für uns ausreichend abgedeckt.

Grammatik

Grammatik als Teil der Lerninhalte in den Lehrplan aufzunehmen finden wir ebenfalls sinnvoll. Allerdings empfinden wir den Teil Grammatik im Verhältnis zu den übrigen Lerninhalten als extrem dominant. Aus unserer Sicht ist hier der Lehrplan vom einen Extrem ins andere gekippt. Im Vorwort werden zudem Kompetenzen (eine Sprache hören und verstehen, lesen und verstehen, verständlich sprechen und verständlich schreiben) und Lerninhalte die zu diesen Kompetenzen führen (Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Rechtschreibung) miteinander vermischt.

Welche Verbindlichkeiten sind bezüglich Austauschaktivitäten notwendig?

Wir begrüßen Austauschaktivitäten sehr. Kinder und Jugendliche profitieren beim Spracherwerb von einem Austausch mit Schülerinnen und Schülern der anderen Sprachregionen. Damit steigt auch ihre Motivation für das Sprachen lernen. Die Länge und die Art der Ausgestaltung des Sprachaufenthaltes müssen dem Alter der Kinder und Jugendlichen entsprechen. Wir empfehlen, Austauschaktivitäten in allen Schulstufen verbindlich und als Minimalstandard festzulegen.

Weitere Bemerkungen:

GER

Im Lehrplan Französisch sind die Kompetenzstufen des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens niveauspezifisch angegeben. Das finden wir sehr hilfreich. Es ist schade, dass dies im Lehrplan Englisch fehlt. Gemäss der Zielsetzung der Erziehungsdirektorenkonferenz sollen Schülerinnen und Schüler am Ende der Volksschule in den beiden Fremdsprachen jeweils dasselbe Niveau erreichen. Für Englisch müssten deshalb dieselben Kompetenzstufen angegeben werden wie in Französisch.

Niveau fürs Schreiben

Uns ist aufgefallen, dass fürs Schreiben der Fremdsprache fast dasselbe GER Niveau angestrebt wird wie für Hören Lesen und Sprechen. In einer Fremdsprache ohne Nutzung von Hilfsmitteln mit korrekter Rechtschreibung schreiben ist extrem anspruchsvoll. Das Anstreben eines ähnlichen Niveaus beim Schreiben würde deshalb eine starke Konzentration des Unterrichts auf diese Fähigkeit bedeuten. Das beansprucht Zeit, welche dann für die Entwicklung der anderen Kompetenzen fehlt. Dieser starke Focus aufs Schreiben ist nicht sinnvoll. Für die Zusammenarbeit in Gesellschaft und Beruf sind die anderen drei Kompetenzen wichtiger. Wir schlagen deshalb vor, den starken Focus aufs Schreiben abzuschwächen. Das gilt ganz besonders für die Sekundarstufe Niveau A.

Wir bitten um Kenntnisnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen.



Urs Tester

